



**Protokoll der 57. ordentlichen  
Delegiertenversammlung des SVPK  
Samstag 8. März 2014, Hotel Rest. Bahnhof, Dottikon AG**

---

Beginn der DV:  
15:00 Uhr

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Ehrung der Verstorbenen
5. Protokoll der 56. Delegiertenversammlung
6. Jahresberichte
7. Jahresrechnung 2013 und Bericht der Rechnungsrevisoren
8. Statutenänderungen
9. Wahlen
10. Tätigkeitsprogramm 2014
11. Budget 2014 & Mitgliederbeitrag 2014
12. Anträge (Vorstand, Sektionen)
13. Ehrungen
14. Verschiedenes und Verabschiedung

## **1. Begrüssung**

Die Verbands-Präsidentin Beatrice Rindlisbacher begrüsst alle Anwesenden im Namen des Schweizerischen Verbandes für Ponys und Kleinpferde zur 57. ordentlichen Delegiertenversammlung in Dottikon.

Sie begrüsst den Gast Frau Thea Zbinden von der SIGEF. Weiter begrüsst sie die Verbands-Ehrenmitglieder Caroline Hofer-Basler, Alain Homberger, Silvia Bürgi, Oda Münch, Hermann Imhof, Susanne und Res Staub, Doris Kleiner.

Beatrice Rindlisbacher heisst alle neuen Vorstandsmitglieder in den Sektionen in ihrer Verbandstätigkeit und alle Ausschussmitglieder, welche zum ersten Mal an einer DV SVPK teilnehmen, im Verband willkommen.

Sie dankt der Sektion Mazedonische Pferde für die Organisation der DV und ihre Gastfreundschaft und der Protokollführerin Ursula Jecklin und übergibt dann das Wort der Präsidentin der Sektion Mazedonische Pferde Doris Neuhardt.

Doris Neuhardt-Heid begrüsst alle Gäste und heisst alle recht herzlich in Dottikon willkommen.

### **Offizielle Eröffnung**

Beatrice Rindlisbacher eröffnet die 57. ordentliche Delegiertenversammlung in Dottikon, mit dem Hinweis, dass die Einladung mit der Traktandenliste in der statuarischen Vorgabe und Frist erfolgt ist und stellt somit die ordnungsgemässe Einberufung fest.

Entschuldigt haben sich: Ehrenmitglied Kathrin Zwygart, Sandra Wiedmer vom SVPS, Albert Peter vom SHV und Gaby Bühler vom BLW.

## 2. Wahl der Stimmzähler

Beatrice Rindlisbacher erläutert den Ablauf der Abstimmungen. Sie weist darauf hin, dass die Abstimmungen und Wahlen offen durchgeführt werden, das heisst durch Erheben der Stimmkarten der Stimmberechtigten, wenn dies nicht anders gewünscht wird. Es wird keine Einsprache erhoben. Ausnahmsweise wurden dieses Jahr drei verschiedene Farben von Stimmkarten verteilt. Bei sämtlichen Abstimmungen, bei denen die Präsidentin Beatrice Rindlisbacher keine andersweitige Information vorgibt, ist die rote Karte zu verwenden.

Silvia Casutt, Monika Schütz und Caroline Hofer Basler werden als Stimmzähler vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

## 3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Sektionen haben ein Grundkontingent von zwei Delegierten und zusätzlich je pro 20 Einzelmitglieder (Aktiv-, Jugend- und Ehrenmitglieder) oder einen Bruchteil von 20 Mitgliedern Anrecht auf einen Delegierten gemäss dem erhobenen Jahresbeitrag.

Die Beschlussfassung erfolgt durch das absolute Mehr sämtlicher an der Versammlung anwesender Stimmberechtigten. Für Ordnungsanträge genügt das relative Mehr der Stimmenden. Für Statutenänderungen ist das qualifizierte Mehr notwendig.

Anzahl Stimmberechtigte:	62
Anzahl Delegierte:	57
Anzahl Vorstand:	6
Absolutes Mehr:	32
qualifiziertes Mehr (2/3):	41

Es wird niemandem das Stimmrecht bestritten.

### Genehmigung der Traktandenliste:

Es wird keine Änderung der Traktandenliste gewünscht. Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

## 4. Ehrung der Verstorbenen

Dem Vorstand sind keine namentlichen Meldungen von Verstorbenen eingegangen. Wir ehren somit alle Verbandsmitglieder, die im vergangenen Jahr gestorben sind, auch wenn wir diese nicht namentlich kennen.

Die Versammlung gedenkt den Verstorbenen mit einer Schweigeminute.

## 5. Protokoll der 56. Delegiertenversammlung

Das Protokoll der 56. Delegiertenversammlung in Sumiswald 2013 wurde im SVPK INFO 1/2013 veröffentlicht.

Es werden keine Wortmeldungen dazu gewünscht. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und der Verfasserin Ursula Jecklin verdankt.

## 6. Jahresberichte

### Fachbereich Veranstaltungen

#### **Sabine Münch von Ah, Leiterin des Fachbereichs Veranstaltungen**

*(es gilt das gesprochene Wort am 08.03.2014)*

\*\*\*\*\*

#### **Jahresrückblick FB Veranstaltungen 2013/2014**

Während der Sport- und Schausaison 2013 wurden insgesamt fünf Schauen und zehn Sportveranstaltungen inklusive des Cupfinals durchgeführt. Zudem standen traditionellerweise im Februar die Hengstkörung und anfangs Mai die BEA im Veranstaltungskalender. Nach einem Jahr Pause wurde der Sporttag in Wiezikon wieder durchgeführt, dafür musste aus organisatorischen Gründen auf den sehr beliebten Sporttag in Schwarzenburg verzichtet werden. Dies fiel umso mehr ins Gewicht, als dass so auch einer der wenigen Startplätze für die Gehorsamsprüfung wegfiel, was sich unter anderem in einer geringen Anzahl Startenden beim Final bemerkbar machte.

Die Zuchtsaison wurde wie immer durch die Hengstkörung Anfang Februar eröffnet. Dann hatten die Ponies und Kleinpferde viel Zeit, ihr Winterfell zu verlieren, um sich dann in ihrem schönsten Kleid, zum Teil sogar mit Fohlen bei Fuss, an der BEA zu präsentieren. Ich möchte auch hier wieder ein herzliches Dankeschön an alle richten, die während der zehntägigen BEA ihre Tiere ausstellen, betreuen, vorführen, sich um den Stand kümmern und all die verschiedenen Sachen erledigen, die für einen reibungslosen Auftritt nötig sind.

Auch letztes Jahr begann die Schausaison Ende Juni mit der Frühlingschau für alle Rassen in Sins. Es folgte im August die Nationale Ponyschau in Frauenfeld, an der zahlreiche Ponies und Kleinpferde um den Titel des Nationalen Rassensiegers kämpften. Im September folgten dann Schlag auf Schlag die Herbstschauen in Bern, Aarberg und Balsthal. Leider war die Anzahl der Teilnehmer an den Schauen auch letztes Jahr wieder rückläufig. Diese Tatsache widerspiegelt zwar einen allgemeinen Trend, ist aber sehr zu bedauern. Denn die Schauen zeigen dem erfahrenen Züchter, welches Tiermaterial ihm aktuell zur Verfügung steht und der Laie kann sein Auge an den vorgeführten Tieren schulen oder sich ganz einfach über die schön präsentierten Ponys freuen. Darum nehmt Euch doch für dieses Jahr vor, wieder einmal mit Eurem Pony oder Kleinpferd an einer Schau teil zu nehmen. Da die Schau der Sektion Thun in Bern dieses Jahr nicht statt findet und in Sins ebenfalls keine Schau durchgeführt wird, konzentrieren sich die gezeigten Tiere auf drei Plätze. Eine gute Voraussetzung für grosse Klassen und gute Vergleichsmöglichkeiten zwischen den Tieren!

Für den Pony- oder Kleinpferdereiter ergaben sich auch letztes Jahr viele Möglichkeiten für einen Start. Die neun Veranstaltungen in Oftringen, Wiezikon, Sins, Hitzkirch, Frauenfeld, Bern, Aarberg, Balsthal und der Final in Oftringen brachten viele Startmöglichkeiten mit sich, die an den meisten Orten recht rege genutzt wurden. Der Cupfinal wurde auch letztes Jahr durch die Sektion Mazedonier organisiert, und fand am 20. Oktober in Oftringen statt. Vielen Dank an die Sektion Mazedonier für ihre grosse Arbeit bei der Organisation dieses Anlasses!

Um einen möglichst reibungslosen Ablauf der Sportveranstaltungen zu gewährleisten, trafen sich die Richter und Sportveranstaltungsorganisatoren unter dem Jahr für Weiterbildungen und Gedankenaustausch. So hatten wir mit den BAP-Richterinnen und –Anwärterinnen Anfang März einen sehr lehrreichen Weiterbildungstag bei der Western-Trainerin Judith Baumeister, die uns die Ausbildung des Westernpferdes vom Boden aus näher brachte.

Auch bei den BAP-Richterinnen gibt es immer wieder mal Mutationen. So hat sich Sabina Kreis aus zeitlichen Gründen vom Richten zurückgezogen. Ich möchte Sabina hier nochmals herzlich für ihr Engagement für die BAP und den SVPK danken und wünsche ihr für die Zukunft alles Gute.

Das Treffen der Organisatoren der Sportveranstaltungen vor der Sportsaison ist jedes Jahr sehr hilfreich, um Änderungen im Reglement zu besprechen, Anforderungen an die Ausschreibungen und die Rückmeldung der Resultate zu definieren und vor allem, um den Austausch untereinander zu fördern und so zu ermöglichen, dass gegenseitig von den Erfahrungen der anderen profitiert werden kann. Denn schlussendlich haben alle, ob Organisatoren, Richterinnen oder Helfer vor allem das Bedürfnis, mit einem reibungslosen Anlass den Ponysportfreunden eine Freude zu machen. Ich möchte an dieser Stelle allen Organisatorinnen und Funktionären in Schau und Sport herzlich dafür danken, dass sie sich auch im letzten Jahr so intensiv für die Sache des Ponys und für unsere Mitglieder eingesetzt haben!

Für mich ist dies der letzte Jahresbericht in der Funktion der Leitung des Fachbereichs Veranstaltungen. An der Jubiläums-DV in Oensingen habe ich mich während der Versammlung spontan für die Leitung des Fachbereichs Veranstaltungen gemeldet, mit der Idee, dies nur aushilfsmässig für ein bis zwei Jahre zu tun. Schlussendlich sind sechs Jahre daraus geworden. Sechs Jahre, in denen viel passiert ist und während denen mich viele Leute mit ihrer Begeisterung und ihrer Ausdauer für die Sache der Ponys beeindruckt haben. Auch am SVPK geht der Trend der Zeit, dass die Menschen in ihrer Freizeit sehr viele verschiedene Dinge tun und mehr konsumieren wollen als selber zu produzieren, nicht spurlos vorbei. Und dennoch wurde und wird auch am Beispiel des SVPK deutlich, wie viel gemeinsam erreicht werden kann, wenn der einzelne nur etwas Zeit in den Verband investiert. Darum möchte ich Euch, liebe Ponyfreunde und Mitglieder des SVPK, nochmals dazu auffordern: Unterstützt Eure Sektionen mit Eurer Hilfskraft! Das muss nicht gleich ein Vorstandsjob sein, stellt Euch einfach für ein paar Stunden zur Verfügung, wenn am Sporttag im Gymkhanaparcours jemand fehlt, der die Bälle wieder ein den Eimer zurück trägt. Oder wenn in der Festwirtschaft ein paar Hände zu wenig sind, um über Mittag Getränke auszuschenken. Das kostet Euch nicht viel Zeit, Ihr macht vielen eine Freude, indem Ihr einen gut organisierten Anlass ermöglicht und bleiben nicht zuletzt auch die Helferessen immer wieder in bester Erinnerung? Ich bin überzeugt, dass der SVPK gemeinsam mit uns Mitgliedern noch vielen weiteren schönen und ereignisreichen Jahren entgegenblicken kann!

Nicht unterlassen möchte ich es, meinen Kolleginnen und Kollegen vom Vorstand ganz herzlich für Ihre gute Zusammenarbeit zu danken. Ich kann mich an keine Sitzung erinnern, die nicht konstruktiv und in guter Stimmung verlaufen wäre. Natürlich gab es auch unterschiedliche Meinungen über die verschiedensten Punkte, nie aber haben die Diskussionen, so hart sie auch waren, die sachliche Ebene verlassen und das hat die Zusammenarbeit so angenehm gemacht.

Meiner Nachfolgerin wünsche ich einen guten Einstieg in ihre Aufgabe als Leiterin des Fachbereichs Veranstaltungen und ich bin überzeugt, dass sie sich engagiert für die Interessen der Mitglieder des SVPK einsetzen wird.

Ich wünsche Euch allen alles Gute in Haus und Hof und ... man sieht sich!

Sabine Münch von Ah  
Maseltrangen, im März 2014

\*\*\*\*\*

## **Fachbereich Zucht**

### **Andreas Krähenbühl, Leiter Fachbereich Zucht**

*(es gilt das gesprochene Wort am 08.03.2014)*

\*\*\*\*\*

**Jahresbericht 2013 Fachbereich Zucht**      57. DV    8. März 2014 Dottikon

#### **Einleitung:**

Liebe Delegierte.

Im letzten Jahresbericht konnte ich Euch über die Anschaffung des neuen Zuchtprogramms VIT informieren. Oda Münch stellte sich damals in verdankenswerter Weise für die Leitung der anspruchsvollen Aufgabe zur Verfügung. Die riesige Menge an Daten, welche aus den ersten Stunden des Win Equi festgehalten wurde, fand im letzten Jahr ihren Weg zur Datenbank der Vereinigten Systeme in Verden. Wenn wir meinten, man sei nun fast am Schluss, kam wieder eine Liste mit Besitzern der Ponys, welche eine Adressänderung, eine neue Telefonnummer oder sonst eine Änderung gemacht haben, die bereinigt werden musste.

Alle Punkte mussten identisch sein, so verlangte es das Programm des VIT. Ich möchte hier an alle Besitzer appellieren, meldet Eure Tiere bei einem Verkauf, beim Ableben stets korrekt bei Eurem entsprechenden Zuchtbuch ab.

Als Bindeglied fürs VIT konnte mit Steffi Ziegler bereits eine gute Nachfolgerin für Oda rekrutiert werden, so dass nach den sich nahenden Abschlussarbeiten von Oda der Faden nahtlos weiterlaufen sollte. Mit ihrem abgeschlossenen Biologiestudium hat Steffi die nötige Sachkompetenz, über Zuchtwerte, Genomik usw. mitzureden.

Oda spricht mittlerweile vom Ende des Auftrags, und möchte sich anschliessend langsam aber sicher in den wohlverdienten Ruhestand aus dem SVPK verabschieden.

Das Oda als sehr engagierte Architektin den Abschluss beim SVPK nicht als Liegestuhlarena ansieht wissen wir alle. Sind doch noch so viele antike Häuser, welchen Oda noch ihre persönliche Note geben möchte.

#### **Fachbereichssitzungen:**

Die anstehenden Geschäfte konnten an 3 Sitzungen des gesamten Fachbereichs Zucht in Olten abgehandelt werden. Neben Anträgen zur Zucht wurden Anträge zur Aufnahme von Neurassen, Zuchtbuchfragen, Weiterbildungen, Materialbeschaffungen, Schauwesen, Hengstkörung, Auslandsaufenthalte und die klare Definition Inzucht, sowie viele weitere Themen behandelt.

Auf Anfrage wurde unter Mithilfe aktiver Pony- und Pferdehalter in Zusammenarbeit mit dem Tierspital Bern eine Studie über Kotwasser arrangiert. Diese brachte uns erste neue Erkenntnisse, ist aber aufgrund weiterführender Untersuchungen zur Zeit noch nicht abgeschlossen.

Ein grosses Thema, welches uns beschäftigte, ist die in Zukunft höhere Hürde zur Auslösung von Bundesbeiträgen für die Pferdezucht. Der VSP intervenierte mit allen Mitteln im Dienste der angeschlossenen Pferdezuchtorganisationen, dennoch erhält auch der SVPK aller Voraussicht nach ab 2015 keine Zuchtförderungsbeiträge mehr. Enttäuschend ist, dass durch eine Doktorandenarbeit von Frau Prof. Dr. Simone Wägeli dem BLW aufgezeigt werden konnte, dass Leistungsprüfungen die höchste Wiedergabe für das Wesen eines Pferdes widerspiegeln und diese trotz Intervention von Zuchtorganisationen und des VSP ausgeschlagen wurde. Gerade dieser Punkt brachte uns doch einen schönen Teil der Beiträge und die Gewissheit, ein Pferd mit Charakter zu züchten. Die hohe Kostenstruktur in der Schweiz, welche für die Zucht und Ausbildung besteht, steht damit den günstigen Importen mehr denn je gegenüber und stellt viele Fragen in Zucht und Haltung.

Eine grössere Arbeit war das Zusammenkommen mit dem SHV (Schweizerischer Haflingerverband), um den Weg der Zucht in der Zukunft gemeinsam zu beschreiten. Leider haben sich unsere Wege trotz optimaler Vorarbeit von Alain Homberger wieder getrennt.

Gespräche mit einer weiteren Zuchtorganisation haben in mehreren Sitzungen stattgefunden, und sind aufgrund noch laufender Abklärungen nicht vom Tisch.

Die Bearbeitung und Aufschaltung vieler Informationen in französischer Sprache ist in vollem Gange.

**Ehrung:**

Für 15 Jahre glanzvolle geleistete Arbeit wurde Gabi Kappeler geehrt und aus dem Fachbereich Zucht verabschiedet. Ich wollte sie für ihre lange Amtszeit an der DV offiziell verabschieden, auf eigenen Wunsch hin gab sich Gabi zufrieden sich auf den FB Zucht zu beschränken. Seit 1999 führte Gabi gewissenhaft das Zuchtbuch des deutschen Classic Ponys, des Connemara Ponys und zusätzlich noch die Gestütsnamensverwaltung, also ein 3-fach-Mandat.

Gabi, für diese lange Amtszeit möchten wir uns alle recht herzlich bei Dir bedanken. Um nur ein Beispiel zu nennen, wurde im letzten Jahr auf Deine Anleitung hin das Dekret, speditiv und mit vernetztem Denken koordiniert den ID Ablauf zu erledigen, erarbeitet.

Dankbar kann ich rückblickend sagen, dass wir zwei neue Zuchtbuchführerinnen, ebenfalls engagierte Züchterinnen, in den Personen von Katja Prieto und Gabi Huber für die Nachfolge finden konnten. Die Gestütsnamensverwaltung wird neu bei unserer bewährten Jacqueline Wondergem, zusätzlich zum Zuchtbuch Shetland, geführt.

**Eidgenossenschaft:**

Seit Anfang 2013 ist das Bundesamt für Veterinärwesen (BVET) im Eidgenössischen Departement des Innern (EDI) angesiedelt und damit im gleichen Departement wie das Bundesamt für Gesundheit (BAG). Um die Zusammenarbeit zwischen dem BVET und dem BAG im Bereich der Lebensmittelsicherheit zusätzlich zu verstärken und Synergien optimal zu nutzen, hat der Bundesrat auf Antrag des EDI entschieden, das heutige BVET und die Abteilung Lebensmittelsicherheit des BAG auf Anfang 2014 im neuen Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) zu vereinen.

Viel zu reden und eine Menge Arbeit bescherte uns auch die Verabschiedung und Anhörung von Gesetzen, welche auch auf Verbandsebene behandelt wurden, betreffend neuen Impfvorschriften, Tierschutzverordnung, Raumplanungsgesetz, AP 2014-17 etc.

**Hengstkörung:**

Auch im 21. Amtsjahr organisierten Silvia und Röbi Bürgi die Hengstkörung, teilten die Leute für Ihre Aufgaben ein, und so war es für uns eine leichte Aufgabe, sich mit dem Aufstellen des Parks und kurzen Absprachen vor dem Anlass zu befassen. Der Umfang der Tiere war wie in Vorjahren durch gute Hengste geprägt, auffallend sind dabei die eher im Sport stehenden Hengste, bei einer Abnahme der Shetland-Hengste, welche in der Vergangenheit vielfach um die Hälfte der Tiere ausfüllte.

Die vielfach als sehr einfach aussehende Hengstleistungsprüfung erweist sich für viele Züchter immer wieder zum „sudden death“. Gab es doch Hengste, die auch im 2. Jahr nach der Körung die geforderte Hürde nicht schaffen konnten.

Die hohen Kosten für die Körung und der gesamten Infrastruktur muss jedoch unbedingt in unsere Zukunftsplanung miteinbezogen werden.

Die neue Onlineplattform für Hengste mit Download setzte auch neue Akzente. Der teure Versand der einzelnen Blätter entfällt damit und Züchter können die gewünschten Informationen direkt abholen.

**Auslandeinsätze und Besuche:**

Die mir bekannten Besuche und Funktionen in ausländischen Verbänden kurz zusammengefasst:

- Ein Mitglied des FB Zucht amtierte als ausländische Gastrichter in Bad Harzburg D an einer reinen Shetland-Show
- Besuch der Fjord-Hengstkörung in Belgien durch ausgewählte Zuchtrichter des SVPK
- Besuch der grössten Agricultural Show in Turriff, Schottland, sowie Besuch der grossen Agricultural Show in Cunningsburg, sowie der grössten Shetlandshow in Lerwick auf den Shetlandinseln, verbunden mit vielen Züchterbesuchen und Gesprächen mit ausländischen Richtern.

**Weiterbildung:**

Am 11.5.2013 fand im NPZ die Weiterbildung für ID Leute und Zuchtbuchführer statt, erfahrene Funktionäre konnten ihr erarbeitetes Wissen an Neue weitergeben.

Im Aargau, nämlich auf dem Hof der Familie Wondergem, fand die Weiterbildung für Zuchtrichter statt. Der

internationale Richter Libertus Alderkamp aus Holland wusste uns voll zu begeistern. Sein Auge sieht eine Einteilung selbst von grossen Klassen, ohne diese zu notieren, in Kürze.  
Dem Kurs des VSP am 25.11.2013 konnte den fakultativ angemeldeten Personen auch viele Informationen über professionelle Haltung und Kostenrahmen sowie weitere interessante Themen aufzeigen.

**Hof ID:**

Die begehrte Hof ID verlangte uns auch wieder einiges an Freizeiteinsätzen ab. Da die Meinung über den Nutzen umstritten und hinterfragt wird, gab es dazu vermehrt Diskussionen.  
Nicht zu vergessen ist, dass Angebot und Nachfrage weiterer Zuchtorganisationen und der Züchter wie in der Privatwirtschaft über Sein oder Nichtsein des SVPK entscheiden.

**Schlusswort:**

Ich bedanke mich bei allen Funktionären, Sektionen, Freunden im In- und Ausland, die zum Wohle und weiteren Gedeihen des SVPK beigetragen haben.  
Wie im letzten Jahr rufe ich Euch dazu auf, bringt Eure Tiere an eine Schau. Der Stolz im Herzen eines Züchters kann nicht auf dem Prinzip der Hof ID und dem Verkauf beruhen.  
Nur dieser Weg, auch wenn er etlichen Aufwand mit sich bringt, zahlt sich langfristig aus und weckt das Interesse an den Tieren aus schweizer Zucht. Die Sektionen tragen zur idealen Infrastruktur mit einer günstigen und optimalen Leistungspalette auf den Schauplätzen bei. Nicht zuletzt finden neue Freunde der Ponys und Kleinpferde auf den Schauplätzen im SVPK ihren zuverlässigen Partner.

Leiter Fachbereich Zucht  
Andreas Krähenbühl

\*\*\*\*\*

**Bericht der Präsidentin**

**Beatrice Rindlisbacher, Präsidentin**  
*(es gilt das gesprochene Wort am 08.03.2014)*

\*\*\*\*\*

**Jahresbericht 2013 der Präsidentin des SVPK**

Am 2. März 2014 wurde ich von der 56. Delegiertenversammlung in Sumiswald zur neuen Präsidentin des SVPK gewählt. Der Vizepräsident Res Staub hatte zuvor zwei Jahre den Verband interimistisch erfolgreich geleitet und mit meiner Wahl war der Vorstand wieder komplett.

Die Sektion Emmental-Oberaargau zeichnete für die Organisation dieser Delegiertenversammlung verantwortlich und der organisatorische Rahmen dieses wichtigen Anlasses ist gelungen. Das Gasthaus mit dem heimeligen Saal wie auch das feine Essen waren gut ausgewählt. Aufgrund des angeschlagenen Gesundheitszustandes des Vizepräsidenten, der für die Leitung des Anlasses zuständig war, stellte sich Caroline Hofer Basler als Tagespräsidentin zur Verfügung. Alle Geschäfte des SVPK konnten ordnungsgemäss abgehandelt werden.

Bald schon nach Aufnahme meiner Tätigkeit zeichnete sich die erste grössere Herausforderung ab, nämlich die Diskussion mit dem Schweizerischen Haflingerverband über einen möglichen Zusammenschluss. Der SHV hat eine ähnlich düstere Ausgangslage wie wir – sinkende Fohlenzahlen und damit erreichen sie vermutlich auch nicht die Eintrittsschwelle für die Bundesgelder. Anlass genug also, mit dem SVPK einen Zusammenschluss genauer zu prüfen. Ein erstes Treffen mit dem SHV hatte bereits ohne mein Beisein im März 2013 stattgefunden. Man entschied sich dafür, die Rahmenbedingungen für eine Fusion oder einen Anschluss des Haflingerverbandes an den SVPK eingehender zu vertiefen. Alain Homberger und Sabine

Münch waren an diesem ersten Treffen von Seiten des SVPK mit dabei. In einem von Alain Homberger gut vorbereiteten Workshop am 25. Mai 2013 vertieften danach Alain, Res Krähenbühl und ich als neugewählte Präsidentin mit drei Verantwortlichen des SHV konkret diese Fragestellung. Das Zeitfenster für eine Entscheidung war sehr knapp, sollte doch die Zusammenarbeit bereits per 2015 möglich gemacht werden. Die am Schluss gemeinsam entwickelte Idee sah eine Aufnahme des SHV als eigenständige Sektion vor. Am 10. Oktober 2013 erreichte uns die Meldung, dass der Vorstand des SHV eine andere Lösung gefunden habe. Es ist schade, dass diese Zusammenarbeit nicht zustande gekommen ist, ich bin überzeugt, beide Verbände hätten viel voneinander profitieren können.

Es gab noch weitere Herausforderungen, denen ich in meinem ersten Jahr als Präsidentin widmen durfte: Wir haben vermehrt Gespräche über eine mögliche engere Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Interessengemeinschaft Esselfreunde (SIGEF) geführt. Wir sind mit der SIGEF in gutem Kontakt und arbeiten uns schrittweise an eine für beide Seiten stimmende Zusammenarbeit heran. Dies betrifft vor allem die Eselzucht, wo wir mit der Zuchtbuchführung der SIGEF sicher eine gute Dienstleistung erbringen könnten.

Auf der politischen Ebene hat sich ebenfalls einiges getan im 2013. Uns als Ponyverband mit vielen privaten Züchtern und Ponyhaltern hat vor allem das revidierte Raumplanungsgesetz bzw. die dazugehörige Verordnung stark betroffen. Am 15. November hat sich auch der SVPK mit einer Stellungnahme gegen diese Verschlechterung in der Pferdehaltung geäußert. Wir sind gespannt, wie es weitergeht und ob es nochmals eine Anhörung der Verbände geben wird.

Ebenfalls wurden wir zur geplanten Änderung der Tierseuchenverordnung zur Stellungnahme angefragt. Die geplanten Änderungen betreffen uns bei der Passaustellung. Zukünftig benötigen nur die im Herdebuch eingetragenen Tiere Daten über Signalement und Abstammung. Diese Angaben müssen künftig nicht mehr auf der Tierverkehrsdatenbank erfasst werden. Das hat Auswirkungen auf unsere Zuchtbuchführung und wir werden uns überlegen müssen, wie wir in Zukunft in diesem Bereich weiterarbeiten wollen.

Neben diesem intensiven und spannenden Einstieg ins Präsidium habe ich mir zum Ziel gemacht, möglichst viel über die Arbeit der Funktionäre zu erfahren und diese auch persönlich kennen zu lernen. Zu diesem Zweck besuchte ich auf Einladung der FB-Verantwortlichen sowohl eine Sitzung des Fachbereichs Zucht wie auch eine der BAP-Richterinnen. Es waren für mich sehr interessante Begegnungen. Es ist sehr beeindruckend, wieviel Arbeit im Verband von zahlreichen engagierten Mitgliedern einfach so nebenbei geleistet wird.

Interessante Begegnungen gab es auch an der BEA Anfang Mai 2013, wo der SVPK seit einigen Jahren den Kontakt zu interessierten Ponyfreunden sicherstellt. Das Team um Res und Susanne Staub engagiert sich sehr, dass der SVPK an dieser Messe einen professionellen und kompetenten Eindruck von unserem Verband und den betreuten Rassen vermittelt.

An dieser Stelle ein ganz grosses Dankeschön im Namen des SVPK an alle, die sich tagtäglich unermüdlich für unsere Sache einsetzen. Viele Stunden Arbeit werden in allen Sparten geleistet und tragen zum Erfolg unseres Verbandes bei. Das ist nicht selbstverständlich und verdient grosse Achtung.

Zum Schluss möchte ich auch einen persönlichen Dank aussprechen an meine Vorstandskolleginnen und Vorstandskollegen und alle diejenigen, die ich im Laufe des letzten Jahres ansprechen durfte und die mir mit Rat und Tat zur Seite gestanden haben. Sie alle haben mir geduldig meine vielen Fragen beantwortet und mich in meiner Tätigkeit sehr unterstützt. Ich freue mich, dass wir für die offenen Posten im Vorstand erfahrene und motivierte Damen gewinnen konnten und auf die gute Zusammenarbeit mit ihnen. Dabei gibt es ein lachendes und ein weinendes Auge, weil wir mit dem Wechsel auch drei wertvolle KollegInnen im Vorstand verlieren.



Ich wünsche Euch allen für das laufende Jahr alles Gute, Gesundheit und Glück im Stall. Und natürlich viel Gfröits mit Euren Sektionskollegen und Kolleginnen und Euren Vierbeinern.

Eure Präsidentin  
Beatrice Rindlisbacher

\*\*\*\*\*

Das Wort zu den Jahresberichten 2014 wird nicht verlangt.  
Die Versammlung genehmigt die Berichte einstimmig und erteilt der Präsidentin sowie dem Vorstand Décharge.

## **7. Jahresrechnung 2013 und Bericht der Rechnungsrevisoren**

Claudio Boschin begrüsst nochmals alle Anwesenden. Er bedankt sich bei Alain Homberger für Unterstützung betreffend Jahresabschluss und Erstellung der Funktionärsspesen sowie bei den Revisoren für die Prüfung der Jahresrechnung 2013.

Claudio erläutert, dass wir ein positives Jahr hinter uns haben, welches wir mit einem Gewinn von 16'532.59 Fr. abgeschlossen haben. Budgetiert war ein Gewinn von 321.00 Fr. Hauptgründe für den positiven Abschluss sind das Kostenverhalten gegenüber dem Budget, insbesondere weniger Ausgaben. Dies ergibt sich einerseits durch die Kostendisziplin im Vorstand, weniger Ausgaben als geplant und andererseits durch viele ehrenamtliche Arbeiten. Claudio Boschin bedankt sich bei allen Mitgliedern für diese Arbeit.

Claudio Boschin präsentiert die Jahresrechnung und wesentlichen Budgetabweichungen 2013 im Detail in einer Powerpoint-Präsentation. Es ergab sich für das Jahr 2013 ein Total an Kosten von 112'889.18 Fr. gegenüber einem Ertrag von 129'421.77 Fr., woraus somit der oben erwähnte Gewinn von 16'532.59 Fr. resultiert.

Der Vorstand stellt den Antrag, den Gewinn von 16'532.59 Fr. als Einlage in das Konto 231 „Reserve für Abstammungsausweise“ fliessen zu lassen.

Aus der Versammlung werden keine Fragen zur Jahresrechnung gestellt.

Iris Erdenbrink liest den Revisorenbericht vor. Die Revisoren Rolf Kutny und Iris Erdenbrink beantragen aufgrund der Prüfung, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen. Das Wort zum Revisorenbericht wird nicht gewünscht.

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt und dem Rechnungsführer und dem Vorstand Décharge erteilt.

Beatrice Rindlisbacher dankt den Rechnungsrevisoren Iris Erdenbrink und Rolf Kutny für den Bericht der Kontrollstelle, sowie Claudio Boschin für die Jahresrechnung 2013.

## **8. Statutenänderungen**

Es wurden keine Anträge auf Statutenänderungen gestellt.

## 9. Wahlen

Gemäss statuarischen Vorgaben kommen in geraden Jahren zur Wahl:

- der Vizepräsident und die Hälfte des Vorstandes

Letztes Jahr wurden gewählt:

- Leiter Fachbereich Finanzen & Dienste für 2 Jahre
- Leiter Fachbereich Zucht für 2 Jahre
- Präsidentin für 2 Jahre

Somit stehen dieses Jahr folgende Wahlen an:

- Leiter Fachbereich Veranstaltungen (Sabine Münch von Ah an der DV 2013 nur für ein Jahr gewählt)
- Leiter Fachbereich Kommunikation (Petra Renker stellt sich nicht mehr zur Wiederwahl)
- Vizepräsident (Res Staub wurde an der DV 2013 nur für ein Jahr gewählt und stellt sich nicht mehr zu Wiederwahl)

Zusätzlich müssen dieses Jahr ebenfalls die Mitglieder der Revisorenkommission und der GPK gewählt werden.

### Leiter Fachbereich Veranstaltungen

Verena Heid steht neu für dieses Amt zur Verfügung. Verena Heid stellt sich kurz vor.

Es stellen sich keine Gegenkandidaten zur Wahl. Die Versammlung wählt Verena Heid einstimmig als Leiterin Fachbereich Veranstaltungen.

Beatrice Rindlisbacher bedankt sich bei Verena Heid für die Bereitschaft, dieses Amt bis zum Jahr 2016 zu übernehmen.

### Leiter Fachbereich Kommunikation

Karla Helfenstein steht neu für dieses Amt zur Verfügung. Karla Helfenstein stellt sich kurz vor.

Es stellen sich keine Gegenkandidaten zur Wahl. Die Versammlung wählt Karla Helfenstein einstimmig als Leiterin Fachbereich Kommunikation.

Beatrice Rindlisbacher bedankt sich bei Karla Helfenstein für die Bereitschaft, dieses Amt bis zum Jahr 2016 zu übernehmen.

### Vizepräsidentin

Für dieses Amt stehen zwei Kandidatinnen zur Wahl, Vreni Müller und Doris Neuhardt-Heid. Die Präsidentin Beatrice Rindlisbacher schlägt im Namen des Vorstands für diese Abstimmung eine geheime Wahl vor. Der Vorschlag zur geheimen Wahl wird mit 51 Stimmen zu 11 Gegenstimmen angenommen. Anschliessend stellen sich beide Kandidatinnen kurz vor.

Es werden keine weiteren Kandidaten für das Amt vorgeschlagen. Beatrice Rindlisbacher erläutert den Ablauf der geheimen Wahl.

Beim Auszählen der Stimmen wird festgestellt, dass 62 gelbe Stimmkarten zur geheimen Wahl eingereicht wurden, was einer Stimme mehr entspricht als ursprünglich als Anzahl stimmberechtigte Mitglieder abgezählt wurde. Die Versammlung wird nochmals durchgezählt und es werden eine effektive Anzahl von Stimmberechtigten von 62 Personen festgestellt. Die Zahlen der Stimmberechtigten unter Traktandum 3 werden entsprechend korrigiert.

Das absolute Mehr wurde im ersten Wahlgang erreicht mit 32 Stimmen für Vreni Müller zu 30 Stimmen für Doris Neuhardt-Heid. Die Versammlung wählt somit Vreni Müller zur Vizepräsidentin.

Beatrice Rindlisbacher bedankt sich bei Vreni Müller für die Bereitschaft, dieses Amt bis zum Jahr 2016 zu übernehmen.

## **GPK**

Durch den Tod von Andreas Fankhauser umfasst die GPK aktuell nur 3 Mitglieder. Die bisherigen Mitglieder Hanspeter Binggeli und Silvia Bürgi stellen sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung, Doris Kleiner steht nicht zur Wiederwahl.

Neu stellt sich der abtretende Vizepräsident Res Staub für die GPK zur Verfügung. Es werden keine weiteren Kandidaten vorgeschlagen. Res Staub wird einstimmig als neues Mitglied für die GPK gewählt.

Die Versammlung wählt Hanspeter Binggeli und Silvia Bürgi ebenfalls einstimmig für eine weitere Amtsperiode von 2 Jahren. Beatrice Rindlisbacher bedankt sich bei allen drei Personen für die Bereitschaft, die GPK bis zum Jahr 2016 zu vertreten.

## **Rechnungsprüfungskommission**

Die bisherigen Mitglieder Rolf Kutny, Iris Erdenbrink und Marcel Weiss stellen sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Es werden keine weiteren Kandidaten vorgeschlagen.

Die Versammlung wählt alle drei Kandidaten einstimmig für eine Amtsperiode von 2 Jahren.

Beatrice Rindlisbacher bedankt sich bei allen drei Personen für die Bereitschaft, die RPK bis zum Jahr 2016 zu vertreten.

## **10. Tätigkeitsprogramm 2014**

### **Fachbereich Veranstaltung**

#### **Sabine Münch von Ah, Leiterin des Fachbereichs Veranstaltungen**

*(es gilt das gesprochene Wort vom 08.03.2014)*

\*\*\*\*\*

#### **Ausblick FB Veranstaltungen Vereinsjahr 2014/15**

Die Veranstaltungen sind im Grossen und Ganzen wieder etwa die gleichen wie jedes Jahr, diese sind ausgeschrieben im SVPK Info. Die BAP-Richter-Weiterbildung findet am 22. März noch in Begleitung von Sabine Münch von Ah statt.

Anschliessend beginnt nach und nach die Einarbeitung in das neue Amt mit der Präsenz an diversen Veranstaltungen und Anlässen, um die Leute kennenzulernen.

Verena Heid

\*\*\*\*\*

### **Fachbereich Zucht**

#### **Andreas Krähenbühl, Leiter Fachbereich Zucht**

*(es gilt das gesprochene Wort am 08.03.2014)*

\*\*\*\*\*

#### **Jahresausblick Fachbereich Zucht SVPK 2014**

Folgende Ziele werden für das Jahr 2014 ins Auge gefasst:

- Ausarbeitung der Homepage in französischer Sprache
- Weiterbildungen weiterführen im gleichen Rahmen wie bisher
- Reduktion Auslandsbesuche ist nötig, weil ab 2015 wahrscheinlich keine Bundesbeiträge mehr erhalten werden und somit Einsparungen nötig sind

- Zusammenarbeit mit anderen Verbänden wird gesucht, denn nur gemeinsam kommen wir in der Schweiz weiter, so kann man sich gegenseitig unterstützen
- Neuausrichtung für Zukunft ohne Bundesbeiträge, das Zuchtreglement wurde bereits entsprechend angepasst
- Langfristiges Projekt: Organisation von Kursen für Mitglieder

Ich bedanke mich bei allen Personen, die mich in irgend einer Weise bei der Ausführung der Tätigkeiten unterstützen.

### **Leiter Fachbereich Zucht**

Andreas Krähenbühl

\*\*\*\*\*

### **Ausblick der Präsidentin**

#### **Beatrice Rindlisbacher, Präsidentin**

*(es gilt das gesprochene Wort am 08.03.2014)*

\*\*\*\*\*

Liebe Delegierte und Ehrenmitglieder, liebe Gäste

Eine wichtige Aufgabe im kommenden Jahr wird es sein, den Vorstand als gut funktionierendes Gremium zusammen zu bringen. Durch die veränderte Zusammensetzung wird die Einarbeitung der neuen Kolleginnen ein Hauptthema sein. Ich hoffe, wir werden weiterhin auf die Unterstützung von erfahrenen Verbandsmitgliedern zählen dürfen und danke schon jetzt für Eure Geduld.

Auf der politischen Ebene müssen wir die Entwicklung in der Tierseuchenverordnung und die damit möglichen neuen Anforderungen an die Passausstellung weiterverfolgen. Bei der Raumplanungsverordnung ist das letzte Wort auch noch nicht gesprochen, auch hier werden wir im Sinne unserer Ponyhalter und -züchter weiterhin am Ball bleiben.

Die Bundesgelder werden wir voraussichtlich ab diesem Jahr nicht mehr erhalten, weil wir nicht genügend Fohlen vorweisen können. Es gilt also, mit dieser Situation gekonnt umzugehen, da wir nicht über endlose finanzielle Polster verfügen. Eine Wachstumsstrategie mit Zusammenschlüssen mit anderen Pferde- oder Ponyorganisationen ist eine Möglichkeit. Einschränkungen in den Ausgaben oder Erhöhung der Einnahmen sind eine weitere. Diese Situation kann aber auch eine Chance sein, dass wir uns überlegen, was brauchen wir wirklich und wie können wir das auch mit eingeschränkten Mitteln erreichen? Kommunizieren wir richtig und zeitgemäss oder müssen wir unsere Kommunikationskanäle zu den Mitgliedern anpassen? Da gibt es bereits viele Ideen, die wir im Laufe des Jahres weiter vertiefen wollen.

Der SVPK verfügt über ein Leitbild und Ziele, die wir verfolgen. Das schafft ein gemeinsames Verständnis, wer wir sind und was wir wollen. Die veränderte Ausgangslage mit den knapperen finanziellen Mitteln, ruft nach einer neuen Strategie, neuen Zielen. Der SVPK ist auch früher ohne diese Gelder ausgekommen und war immer innovativ und geschickt genug, sich auch unter schwierigen Umständen zu behaupten. Das ist eine Stärke, auf die wir uns wieder berufen sollten. Wir möchten dieses Jahr das Thema mit den Sektionen aufnehmen und gemeinsam einen Weg definieren, wie wir unsere Verbandszukunft gestalten wollen. Dafür hoffen wir auf eine rege Teilnahme aus der Präsidentenkonferenz. Dieser Prozess ist wichtig, damit die Interessen der Sektionen entsprechend berücksichtigt werden können und die Verbandsführung näher bei den Mitgliedern dran sein kann. Leider hat die Präsidentenkonferenz in letzter Zeit mit vielen Abmeldungen zu den Sitzungen umgehen müssen. Da erhoffen wir uns eine grosse Verbesserung für das neue Verbandsjahr.

Ich wünsche uns allen für das kommende Jahr alles Gute, viel Freude und Erfolg bei allen Tätigkeiten rund um Ponyhaltung, -sport und -zucht.

Eure Präsidentin

\*\*\*\*\*

Es werden keine Wortmeldungen zum Tätigkeitsprogramm gewünscht.

## 11. Budget 2014 und Mitgliederbeitrag 2014

Claudio Boschin präsentiert und erläutert das Budget 2014 anhand einer Präsentation. Einnahmen und Ausgaben sind geplant wie im Budget 2013, da für das Budget 2014 die Bundesgelder aus dem Jahr 2013 verwendet werden können. Insgesamt wird ein Gewinn von 535.- Fr. budgetiert.

Im Budget 2014 wurden folgende 3 Änderungen vorgenommen: Neu werden die 50.- Fr. Rückvergütung an Züchter von K1-Fohlen nicht mehr vergütet. Die Kosten pro Pass für K2 Eltern (CH Zucht, aus Eltern nicht K1) werden neu mit Fr. 50.- verrechnet, bis anhin Fr. 0.-. Der Pass für Neuaufnahmen / Umwandlungen wird von Fr. 50.- auf Fr. 100.- erhöht. Diese Massnahmen dienen als stufenweise Anpassung an die zukünftige Situation ohne Bundesbeiträge.

### Fragen und Diskussionen zum Budget:

Doris Kleiner fragt nach, wieso sich trotz gestrichenen Bundesgeldern in einer Höhe von insgesamt ca 50'000.- nur eine viel kleinere nötige Einsparung ergibt? Claudio Boschin erläutert, dass bereits in diversen Posten Einsparungen gemacht wurden, so dass ein Teil der Mindereinnahmen bereits kompensiert ist.

Es entsteht eine Diskussion darüber, ob die Änderung zu den Kosten und der Rückvergütung der Pässe mit der Aufschaltung der neuen Zuchtordnung akzeptabel ist, oder ob dies erst an der DV genehmigt werden müsste, bevor die neuen Kosten umgesetzt werden.

Der Informationsfluss war aus Sicht der Züchter nicht optimal, dies hätte mindestens auf der Homepage unter „Aktuelles“ aufgeschaltet werden müssen. Eine Teilnehmerin musste bereits die neue (höhere) Eintragungsgebühr bezahlen, obwohl auf der Ausschreibung noch auf die Zuchtordnung von 2013 verwiesen wurde.

Aus der Diskussion ergibt sich, dass zum Zeitpunkt der Eintragung des betroffenen Hengstes ins Zuchtbuch aber bereits die neue Zuchtordnung und somit die neuen Tarife gültig waren und diese auch bereits seit 3. Februar 2014 auf der Homepage publiziert waren.

Alain Homberger erläutert wertvolle Details zu der Problematik und zur Kulanz des FB Zucht, auch noch nicht im Zuchtbuch vermerkte Hengste zur Körung zuzulassen.

Fazit ist, dass die Anpassung der Zuchtordnung und auch die Rechnungsstellung an die Hengsthalterin korrekt verlief, da Vorstand das Recht hat, die Zuchtordnung anzupassen und die Einhaltung der Reglemente und Termine zu jedem Zeitpunkt gewährleistet war.

Die Kommunikation kann aber optimiert werden und dies wird durch den Vorstand gerne aufgenommen und geprüft.

Es wird darauf verwiesen, dass dies ein separates Problem ist und keinen direkten Zusammenhang mit dem Budget 2014 hat.

### **Mitgliederbeitrag**

Auch für das Jahr 2014 ist keine Änderung der Mitglieder-Beiträge vorgesehen.

## Antrag des Vorstandes zhd. Delegiertenversammlung

Der Mitgliederbeitrag an den Verband bleibt unverändert:

- Aktivmitglieder Fr. 35.-
- Jugendmitglieder Fr. 15.-
- Passivmitglieder Fr. 20.-

Das Budget 2014 wird mit dem Beibehalten des aktuellen Mitgliederbeitrages mit 59 Stimmen, 3 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen angenommen.

Claudio Boschin erläutert im Folgenden als Ausblick das Budget 2015:

Wir haben 2 Jahre Zeit, um uns auf die Situation ohne Bundesbeiträge vorzubereiten. Für 2014 werden noch Bundesbeiträge erhalten, für 2015 kann ein Bezug aus den Reserven gemacht werden. Die bestehenden Abläufe und Strukturen müssen jedoch hinterfragt werden, um vorhandenes Sparpotential zu nutzen. Die Ausgaben müssen gekürzt und die Einnahmen erhöht werden. Zu all diesen Punkten erläutert Claudio mögliche Ansätze.

Ziel ist die Beibehaltung der Mitgliederbeiträge und Umsetzung der nötigen Aufgaben im Vorstand, um ein ausgeglichenes Budget für die Folgejahre ohne Bundesbeiträge zu erreichen.

Claudio weist weiter auf Punkte hin, die zu beachten sind bei der Weiterleitung von Rechnungen und Spesen und für die Einzahlung von Beiträgen, um seine Arbeit optimal gestalten zu können. Er bedankt sich nochmals bei allen, die ihn bei seiner Arbeit unterstützen.

## 12. Anträge

Es sind bis zum 31. Dezember 2013 keine Anträge der Sektionen oder der Präsidentenkonferenz zuhanden der ordentlichen Delegiertenversammlung eingereicht worden.

## 13. Ehrungen

### Rücktritte / Verabschiedungen

Beatrice Rindlisbacher verabschiedet im Namen des ganzen Verbands die folgenden langjährigen und sehr verdienten Mitglieder aus ihren Ämtern und verdankt sie mit einem Geschenk:

- Res Staub, Vizepräsident
- Sabine Münch, FB Veranstaltungen
- Petra Renker, FB Kommunikation
- Doris Kleiner, Mitglied GPK

### Gratulationen

Andreas Krähenbühl gratuliert im Namen des Schweizerischen Verbandes für Ponys und Kleinpferde zum **Best in Show 2013** an der 23. Nationalen Rassenschau SVPK in Frauenfeld Tigerscheckhengst im Shetlandtyp:

- Gretelberg Massimo, Besitzer & Züchter: Maya Ita, Seuzach

Maya Ita hatte diesen Preis bereits 2009 mit einer selbstgezüchteten Stute erhalten. Dies ist das erste Mal, dass jemand diesen Preis innert so kurzer Zeit zwei Mal gewinnen durfte. Maya Ita erzählt einige Anekdoten, wie sie zu ihren Pferden und ihrer Zucht gekommen ist.

Sabine Münch von Ah gratuliert im Namen des Schweizerischen Verbandes für Ponys und Kleinpferde zum Sieg **SVPK Cup 2013**:

## **Gehorsam**

- Stufe I Gächter Laila / Snowy Dream Boy
- Stufe I plus Schneider Aida / Lema Dame Blanche
- Stufe II Wartenweiler Michaela / Mahrndorf Red Runner

## **Gymkhana**

- Stufe I Gisi Laura / Mirka
- Stufe I plus Masanti Corina / Bisschops Gurka
- Stufe II Bruhin Nicole / Ballerina VIII

## **BAP**

- Stufe I Leisibach Kim / Lambada
- Stufe I plus Bigler Tina / Jessica
- Stufe II Huber Franziska / Fallada vom Svenstrup

Weiter gratuliert Sabine Münch von Ah im Namen vom Schweizerischen Verband für Ponys und Kleinpferde Monika Schütz von der Sektion Aargau für besondere Verdienste für das Pony. Monika Schütz gewann mit Djego im Jahr 2013:

- 1. Platz in der Schau
- 1. Platz in der BAP
- 1. Dressur am langen Zügel
- Schweizermeisterin im Horseathlon

## **14. Verschiedenes und Verabschiedung**

Für die BEA/Pferd 14 in Bern vom 25. April bis 5. Mai 2014 werden Personen gesucht, welche den Infostand des SVPK einen oder einen halben Tag lang betreuen. Interessierte können sich bei Vreni Müller oder Res Staub melden.

Beatrice Rindlisbacher schliesst den offiziellen Teil der Hauptversammlung, nachdem keine Einwände gegen die Geschäftsführung oder die Durchführung der Abstimmungen erhoben werden.

Es gibt eine Wortmeldung von Hanspeter Binggeli zum Leitbild. Mehrmals sei das Thema gefallen, das Leitbild anzupassen. Dieses soll aber nicht angepasst werden, sondern muss aktiver gelebt werden, Qualität soll gezeigt und gelebt werden.

Claudio Boschin ergänzt diese Wortmeldung mit dem Hinweis, dass das Leitbild nicht komplett verändert werden soll, sondern nur optimiert und aufgefrischt.

Oda Münch meldet sich mit einer Ergänzung zu den Ehrungen. Sie weist auf die ausserordentliche Leistung von zwei Hengsten hin: Michaela Wartenweiler's Mahrndorf Red Runner (Welsh K) und Sylter Zodiac (Welsh B) von Janine Tamara Bieri. Diese sind die einzigen Hengste, die Leistungen in allen vier Bereichen (Zucht und Sport) gezeigt haben. Kompliment!

Nicole Bruhin weist darauf hin, dass die Decken der Cup-Final-Sieger teilweise falsch bestickt sind. Falsche Decken sollen retourniert werden und werden selbstverständlich ersetzt.

Die Präsidentin dankt den Vorstandsmitgliedern und Vreni Müller für die Protokollführung an den Vorstandssitzungen. Sie dankt der Sektion Zentralschweiz für die Zusage zur Durchführung der 58. ordentlichen Delegiertenversammlung des SVPK. Diese wird am 7. März 2015 im Restaurant Vogelsang in Eich (LU) stattfinden.

Weiter dankt Beatrice Rindlisbacher der Sektion Mazedonische Pferde für die Organisation der 57. Delegiertenversammlung in Dottikon und der Protokollführerin Ursula Jecklin.

Sie übergibt das Wort an Doris Neuhardt-Heid, welche den weiteren Ablauf des Abendprogramms erläutert.

Claudio Boschin gratuliert Beatrice Rindlisbacher zum ersten Jahr im Vorstand und bedankt sich für ihr Engagement.

Beatrice Rindlisbacher erklärt die 57. Delegiertenversammlung des SVPK 2014 für geschlossen und wünscht im Namen des Vorstandes allen einen gemütlichen Abend mit Freunden und denjenigen, die sich auf die Heimwege begeben, eine gute Heimfahrt.

Ende der DV:  
17:30 Uhr

**Ballwil, 9. März 2014**

**Die Protokollführerin: Ursula Jecklin**